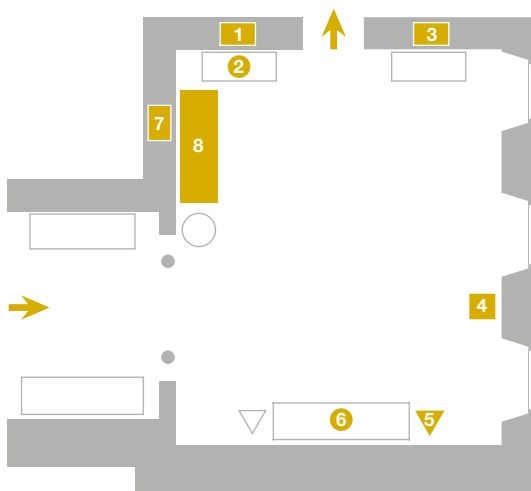


Wohnung von Fausto

Der Freskensaal

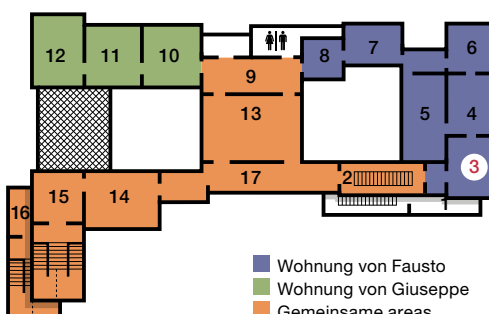
Man durchquert einen kleinen Vorraum, der linker Hand durch eine **große Truhe** aus Sieneser Manufaktur bereichert wird, die aus dem fünfzehnten Jahrhundert stammt und mit vergoldeter Pastiglia verziert ist. So gelangt man zur Wohnung von Fausto, wo ein in das **Marmorportal** gemeißelter Willkommensgruß die Gäste empfängt: „AMICIS PATEO AETERNUMQUE PATEBO“ („Für die Freunde bin und werde ich immer offen sein“). Die Decke der Vorhalle ist jener der „Grotte“ der Isabella d'Este im Palazzo Ducale („Herzogspalast“) von Mantua nachempfunden. Der einzige Unterschied besteht darin, dass man die Initialen und Zeichen Isabellas im Wappen durch Blumenmotive ersetzt hat.

Der Saal verdankt seinen Namen dem 1495 geschaffenen **Gemälde** des Antonio Boselli aus Bergamo (der Name des Malers und das Datum sind am oberen Rand zu sehen), das eine Madonna der Barmherzigkeit darstellt. Das Fresko befand sich zuvor im Chor der Pfarrkirche Santi Vincenzo e Alessandro in Ponteranica (Bergamo) und wurde von den Brüdern Bagatti Valsecchi erworben. Dasselbe gilt für die **Fragmente des anderen Freskos** (auch dieses aus der Gegend um Bergamo), das sich unter der Decke entlang zieht und, kombiniert mit ergänzenden Arbeiten in Tempera, den Eindruck einer vollkommen einheitlichen Dekoration vermittelt. Dieser gesamte Raum, wie auch die folgenden, wurde nach dem Vorbild der Dekorationen des Herzogspalasts in Urbino ausgestattet (erkennbar ist dies beispielsweise bei den ungewöhnlich reich verzierten Türrahmen oder den Marmorsitzen zwischen den Fensterverkleidungen). Die Größe und Pracht des Modells wurden den Proportionen eines Vorsalons gemäß verringert. Zu seltenen und wichtigen Anlässen, wie Hochzeiten oder Taufen, diente dieser Salon als Privatkapelle: Der religiöse Charakter dieses Raums wurde außer durch das Fresko Bosellis auch durch die **große Truhe** aus dem späten fünfzehnten Jahrhundert unterstrichen, die aus dem Comer Land stammt. Sie zeigt Abbildungen der Tugenden und wurde als Altarmensa genutzt. Auch die **Hochreliefs** mit den Bildern von David und Judith betonen die sakrale Intention: Sie stammen laut der Datierung aus dem frühen 16. Jahrhundert und werden der Werkstatt Tommaso Rodari zugeschrieben. Man sieht sie hier mit Rahmen im Stil der Neorenaissance vermauert.



HIGHLIGHTS

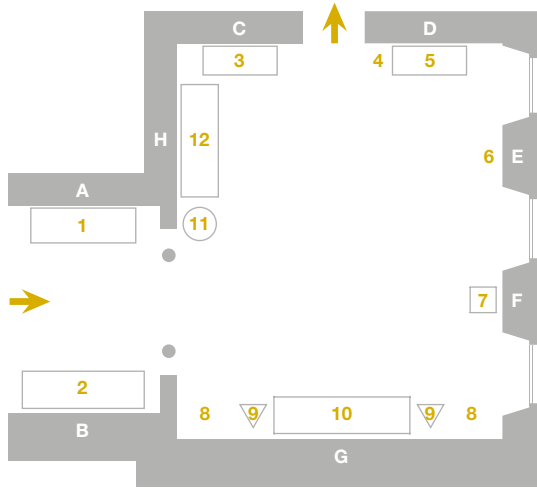
- 1 **David**, Hochrelief aus Marmor, der Werkstatt von Tommaso Rodari zugeschrieben, frühes 16. Jh.
- 2 **Eine interessante Laufgewichtswaage** mit Standfuß in Form einer Schildkröte, italienische Manufaktur des 16. Jh.
- 3 **Judith**, Hochrelief aus Marmor, der Werkstatt von Tommaso Rodari zugeschrieben, frühes 16. Jh.
- 4 **Ein reich beschnitzter Schemel** aus Walnussholz aus norditalienischer Manufaktur des 16. Jh.
- 5 **Einer von zwei verzierten Fackelhaltern**, Sieneser Manierismus, (Giorgio di Giovanni?), Mitte des 16. Jh.
- 6 **Eine Gruppe von Maßen und Gewichten** aus Bronze und Eisen, Flandern und Nürnberg, 16. Jh.
- 7 **Gemälde auf Holz: Die Hl. Jungfrau, das Hl. Kind und Heilige**, Werk des Sienesen Girolamo di Benvenuto aus den ersten zwei Jahrzehnten des 16. Jh.
- 8 **Große Truhe** mit Stuck und Bemalung, im Stil von Floriano Ferramola, Lombardei, zweite Hälfte des 15. Jh.



- Wohnung von Fausto
- Wohnung von Giuseppe
- Gemeinsame areas

Wohnung von Fausto

Der Freskensaal



DURCHGANG ZUM FRESKENSAAL

- 1 Große Truhe** aus Holz mit vergoldeter "Pastiglia" (eine Masse aus Gips und Leim) verziert und mit höfischen Szenen bemalt, Sienese Kunst, 15. Jh. mit Einfügungen aus dem 19. Jh. (Nr.27)
- 2 Große Truhe** aus Walnussholz mit Ornamentfeldern, bemalt mit den Motiven der Taufe Christi und der Wundmale des heiligen Franziskus, venezianische Kunst, spätes 15. Jh. mit Restaurierungen aus dem 19. Jh. (Nr.23)
Auf der Truhe Nr.2:
- **Holzschatulle** mit Intarsien aus Elfenbein und verschiedenen Holzarten mit geometrischen Ornamenten und Schachbrettmuster, Manufaktur aus Venetien, 16. Jh. (Nr.594)

DER FRESKENSAAL

- 3 Kastentruhe** mit Intarsien nach Kartäuserart aus Palisanderholz, Elfenbein und Ebenholz, Norditalien, 15. Jh. mit Restaurierungen aus dem 19. Jh. (Nr.28)
Von links nach rechts:
- Ein Paar **Kerzenständer** aus Bronze und Eisen, Mailand oder Frankreich, spätes 17. Jh. (Nr.295, 296)
 - **Holzschatulle**, Italien, 15. Jh. (Nr.592)
 - **Kohlenbecken** aus Kupfer, Italien, 19. Jh. im Stil des 16. Jh.s (Nr.304)
 - **Laufgewichtswaage** aus Eisen, auf einen hölzernen Schildkrötenfuß montiert, Italien, 16. Jh. (Nr.307)
- 4 Lampenhalter** aus Eisen, Italien, 19. Jh. (Nr.394)
- **Drei Öllämpchen** aus Eisen, (Nr.907, 969, 970)
- 5 Verschleißbare Kastentruhe** mit Tragegriffen, Norditalien, spätes 15. bis frühes 16. Jh. (Nr.32)
- **Holzschatulle**, mit Putten und Ranken verziert, Mittelitalien, 16. Jh. (Nr.310)
 - **Girandole** (Kerzenhalter) aus Eisen mit zwei gezackten Kronen, Italien, 15. Jh. (Nr.628)

- **Lampe** aus Eisen, endend in einer eiförmigen Schachtel zur Aufbewahrung der Dochte, italienische Kunst, 19. Jh., Form anlehnend an das 16. Jh. (Nr.358)

- 6 Schemel**, die Lehne ist mit Profilen verziert, Norditalien, Montage von Fragmenten aus dem 16. und 17. Jh. (Nr.179)
- 7 Schemel**, die Lehne ist mit zwei Schwänen und der Schlange der Visconti verziert, Norditalien, 16. Jh. (Nr.176)
- 8 Einer von zwei lederbezogenen Stühlen**, Kunst aus Norditalien, 17. Jh. (Nr.177, 178)
- 9 Einer der beiden Fackelhalter**, mit vier Täfeln verziert, die mit Heiligenbildern bemalt sind, Werke des Sienese Manierismus (Giorgio di Giovanni?), Mitte des 16. Jh.s (Nr.30, 31)

- 10 Große Truhe**, die Vorderseite ist mit den Abbildungen der Tugenden geschmückt, lombardische Kunst, spätes 15. Jh. mit Einfügungen aus dem 19. Jh. (Nr.25)
Von links nach rechts, Reihe zur Wand:
- **Mörser mit Stößel** aus Bronze, norditalienische Manufaktur, 15. Jh. (Nr.249)
 - **Kerzenständer** aus Messing, flämische oder französische Manufaktur, 15. Jh. (Nr.616)
 - **Bronzeeimer**, Veroneser Handarbeit, 1600 (Nr.263)
 - **Kerzenständer** aus Messing, flämische oder französische Manufaktur, 15. Jh. (Nr.619)
 - **Ölmaß** (halbes Maß) aus Bronze, Mailand (?), 1613 (Nr.255)
 - **Kerzenständer** aus Eisen, italienische Kunst. 13. Jh. (Nr.645)

Mittlere Reihe:

- **Türklopfer** aus Eisen, Italien, 16. Jh. (Nr.639)
- **Majolikateller**, mit einem weiblichen Profil bemalt, Umbrien, spätes 19. bis Anfang des 20. Jh.s. (Nr.435)
- **Mörser** aus Bronze mit drei Florentinischen Lilien als Verzierung, Florentiner Kunst, 19. Jh. nach einem Modell aus dem 16. Jh. (Nr.248)

- **Mörser** aus Bronze mit naturalistischen Motiven, Italien, 15. Jh. (Nr.239)
- **Etagere** aus Majolika mit einem weiblichen Profil in der Mitte, Deruta, spätes 15. bis frühes 16. Jh. (Nr.419)
- **Mörser** aus Bronze mit von zwei Putten getragem Adelswappen, Italien, 17.-19. Jh., nach einem Modell aus dem 16. Jh. (Nr.258)
- **Mörser** mit Stößel aus Bronze mit gotisierender Ornamentik, Frankreich oder Flandern, 15. Jh. (Nr.292)
- **Ornamentales Wasserbecken** („Acquereccia“) aus Majolika, auch auf der Unterseite verziert, Manises (Spanien), 16. Jh. (Nr.439)
- **Kerzenständer** aus Bronze, ägyptische oder syrische Handarbeit, 15. Jh. (Nr.615)

Äußere Reihe:

- **Boccale**, Messkrug aus Bronze für Öl. Auf dem Boden sieht man die Aufschrift: "OGLIO QUARTI UNO", Mailand (?), 18. Jh. (Nr.611)
- **Boccale**, Messkrug aus Bronze für Öl. Auf dem Boden sieht man die Aufschrift: "OGLIO QUARTI UNO", Mailand (?), 18. Jh. (Nr.250)
- **Boccale**, Messkrug aus Bronze für Öl. Auf dem Boden sieht man die Aufschrift: "OGLIO QUARTI UNO", Mailand (?) 18. Jh. (Nr.251)
- **Schloss** aus Eisen in Form einer Wappenlilie, Augsburg, 17. oder 18. Jh. (Nr.622)
- **Kleine Etagere** aus Majolika, Deruta, 17. Jh. (Nr.685)
- **Gruppe von drei Gewichten** aus Messing, Nürnberg, 16. Jh. (Nr.252, 253, 254)
- **Gruppe von drei Gewichten** aus Messing, Nürnberg, 18. Jh. (Nr.612)

- 11 Ständer für Kohlebecken**, dreibeinig und aus Eisen, Italien (?), 15. Jh. (Nr.387)
- **Becken** aus getriebenem Kupfer und Messing, Florenz (?), 16. Jh. mit Einfügungen aus dem 19. Jh. (Nr.273)

- 12 Truhe mit Pastiglia** und Bemalung im Stil von Floriano Ferramola (Brescia, etwa 1480-1528), zweite Hälfte des 15. Jh.s (Nr.24)

An den Wänden:

- A Polyptychon: Madonna mit dem Kind und Heiligen**, Tafelbild, Umfeld des Meisters Paroto aus Brescia, Mitte des 15. Jh.s (Nr.1025)
- B Polyptychon: Madonna mit dem Kind und Heiligen**, Tafelbild, Giovanni Pietro Brentani (Lombardei, Erwähnung von 1443-1467), zweite Hälfte des 15. Jh.s (Nr.1026)
- C David**, Hochrelief aus Marmor, der Werkstatt von Tommaso Rodari zugeschrieben (*Maroggia (Tessin) 1460, +Como 1525) frühes 16. Jh. (Nr.972)

D Judith, Hochrelief aus Marmor, der Werkstatt von Tommaso Rodari zugeschrieben (*Maroggia (Tessin) 1460, +Como 1525) frühes 16. Jh. (Nr.971)

E Johannes der Täufer und heiliger Bischof, Tafelbild von Jacopo Durandi (tätig in der Provence und in Ligurien), 1440 bis etwa 1470, (Nr.1017)

F Heiliger Apostel und der heilige Bernhardin von Siena, Tafelbild von Jacopo Durandi (tätig in der Provence und in Ligurien), 1440 bis etwa 1470, (Nr.1018)

G Madonna der Barmherzigkeit mit Anbetern, Heiligen und Engeln, Fresko von Antonio Boselli (Bergamo, etwa 1480-1532) abgelöst und auf Leinwand gebracht, am oberen Rand signiert und datiert auf 1495 (Nr.1016)

H Madonna mit Kind und Heilige, Tafelbild von Girolamo di Benvenuto (Siena, 1470-1524), erste Jahrzehnte des 16. Jh.s (Nr.1015)